

Medienmitteilung

11. Berner Verkehrstag

Wer soll das bezahlen? BDP fordert eine Gesamtstrategie

Unter dem Motto Verkehr in Zukunft – Wer soll das bezahlen stand der 11. Berner Verkehrstag. Nachdem der Regierungsrat seit 1997 zum ersten Mal einen negativen Voranschlag fürs Jahr 2012 präsentiert hat, verwundert die Thematik des Verkehrstages nicht. In der Verkehrspolitik darf sich die Diskussion aber nicht auf Finanzierungsfragen beschränken.

Die BDP begrüsst die Plattform der Berner Verkehrstage, die seit Jahren durchgeführt werden. Eine nachhaltige Verkehrspolitik darf sich aber nicht darauf beschränken, neue Finanzierungsmöglichkeiten zu diskutieren. Vielmehr muss die Verkehrspolitik ganzheitlich angegangen werden und auch auf die Vermeidung von Mehrverkehr ausgerichtet sein.

Die Verkehrsinfrastruktur in den Agglomerationen stösst an ihre Kapazitätsgrenzen. Sowohl aus finanziellen wie auch aus reinen Platzgründen ist ein massiver Ausbau in den nächsten Jahren nur sehr schwer realisierbar. Es muss Ziel der Verkehrspolitik werden, den Zuwachs der Verkehrsströme in die Agglomeration einzudämmen. Insbesondere muss eine der Hauptstrategien sein, Verkehr an sich zu vermeiden. Wege müssen kurz gehalten werden.

Die vom Regierungsrat forcierte Zentralisierung von Schulen und Arbeitsstellen läuft diesen Bestrebungen zu wider. Regionale Angebote tragen stark dazu bei, die Verkehrsströme in die Agglomerationen nicht grösser werden zu lassen. Die BDP wünscht sich vom Regierungsrat ein Umdenken bei den Zentralisierungsbestrebungen, um den Mehrverkehr in die Agglomerationen gar nicht erst entstehen zu lassen.

Auskunft:

Samuel Leuenberger, Präsident ai BDP Kanton Bern, 034 497 11 14 oder 078 609 16 76

Bern, 26. August 2011